



Claus Weselsky,
GDL-Bundesvorsitzender

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Politik und Arbeitgeber – vorrangig die DB – haben die Herausforderung durch den Personalmangel jahrelang verschlafen. Die frühzeitigen und eindringlichen Warnungen der GDL vor den Folgen dieses Versäumnisses wurden beharrlich ignoriert. Stattdessen sparten die Führungskräfte an Mensch und Material, wo sie nur konnten. Das Ziel der Übung, den Konzern solchermaßen aufgehübscht an die Börse zu bringen, wurde wegen der späteren Absage des Parkettgangs verfehlt. Doch die Folgen belasten uns bis heute: Die Bahn ist unpünktlicher und unzuverlässiger denn je, die Infrastruktur marode. Die Zeche zahlen die Beschäftigten mit Überstunden und Mehrbelastung.

Ein zentraler Baustein der (Wieder-)Ertüchtigung des Eisenbahnsystems sind fähige und qualifizierte Arbeitnehmer in ausreichender Anzahl, doch auch hier versagen die Manager: Viele der neuen Mitarbeiter scheitern schon in der Ausbildungsphase, andere verlassen den Konzern bald nach dem Eintritt wieder, enttäuscht von mangelnder Wertschätzung und einer negativen Unternehmenskultur. So entpuppen sich die scheinbar hohen Einstellungszahlen bei genauerem Hinsehen als pures Blendwerk – gut fürs Image, aber ein Muster ohne Wert in den Betrieben.

Was muss also geschehen, um Fachkräfte nicht nur zu gewinnen, sondern dauerhaft im Unternehmen zu halten, wie kann die Qualität der direkten Berufe auch künftig gesichert werden und welche weiteren Maßnahmen in der Personalpolitik sind nötig für eine erfolgreiche Zukunft der Schiene? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Betriebsrätefachkonferenz in Kassel. Mehr dazu im Leitartikel ab Seite 4.

Haben wir schon im Leitartikel auf die Bedeutung einer fundierten Qualifikation in den Eisenbahnerberufen hingewiesen, so bekräftigen wir diesen wichtigen Aspekt noch einmal mit einem weiteren Beitrag. Darin wird deutlich, dass eine heute nachlassende betriebliche Bildung zu Überstunden und einer Mehrbelastung der Kollegen von Morgen führt und letztlich in ein weiterhin dysfunktionales Eisenbahnsystem mündet. Dieser Fehlentwicklung werden die Betriebsräte der GDL entschlossen entgegenwirken. Lesen Sie hierzu Seite 20.

Apropos Fehlentwicklungen: Die Digitalisierung schreitet auch im Eisenbahnwesen voran. Keineswegs Gegner des technischen Fortschritts – und überzeugt von der Zukunftsfähigkeit unserer Berufe – achten wir aber umso genauer auf die mit den Neuerungen einhergehenden Auswirkungen auf unsere Arbeit. So bestehen wir beispielsweise darauf, die von der zunehmenden Tabletnutzung ausgehenden Risiken wie Ablenkung, Ermüdung und Stress mittels Gefährdungsbeurteilung einer gründlichen Bewertung zu unterziehen – ein Unterfangen, dem sich die Arbeitgeber nur allzu gerne entziehen möchten. Mehr zu diesem Thema auf Seite 22.

Abschließend weise ich noch einmal auf den GDL-Sommer in Suhl hin. Wer Spiel und Spaß im Kreise seiner Liebsten erleben möchte, sollte sich anmelden, solange noch Plätze frei sind, siehe Seite 14.

Claus Weselsky

Herausgeber: Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL), Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main, Postfach 60 08 94, 60338 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-0. **Internet:** <http://www.gdl.de>. **Redaktion:** Verantwortlicher Redakteur für das GDL Magazin VORAUS: Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-111. **Redakteur:** Stefan Mousiol, **Telefon:** 069.405709-112. **Telefax:** 069.405709-129. **E-Mail:** presse@gdl.de. Keine Haftung für unverlangte Einsendungen. **Layout:** Jost von Thenen. **Titel:** © Stefan Mousiol. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich und ist für Mitglieder der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer im Beitrag enthalten. Nichtmitglieder können das Magazin über den Verlag für jährlich 20 Euro plus Versandkosten erwerben. **Verlag:** GDL-Vermögenssträgergesellschaft mbH, Baumweg 45, 60316 Frankfurt am Main. **Telefon:** 069.405709-113.

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen sind wertfrei und gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss:** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.726191740. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacyber, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 64** (dbb magazin) und **Preisliste 24** (GDL Magazin VORAUS), gültig ab 1.1.2023. **Druckauflage:** dbb magazin: 553 225 (IVW 4/2022). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **ISSN 1438-0099**

Leitartikel

Betriebsrätefachkonferenz in Kassel:
Herausforderung Personalmangel:
an Bord kommen, an Bord bleiben! 4

Gewerkschaftspolitik

Tarifrunde öffentlicher Dienst von Bund
und Kommunen: Großkundgebung für
höhere Einkommen 8

Arbeits- und Sozialrecht

Neue Urteile 10

Jugend

Einberufung Bundesjugendtag 2023:
Weichen stellen für die Zukunft 12

Betriebsrat

Betriebsräte außerhalb der klassischen
Geschäftsfelder:
Herausforderungen in der Opposition
meistern 12

GDL-Sommerfest

Gemeinsam unvergessliche Momente
erleben 14

Beamte

Abgeltung vorhandener Mehrarbeit 16
Dienstunfall: Betreuung und Beratung
durch den Besonderen Personalrat 18

Qualifikation

Zukunftsorientierte Berufspolitik:
Mitbestimmung gestaltet die betriebliche
Ausbildung der Fachkräfte 20

Sicherheit

Gefährdungsbeurteilung für Arbeitsmittel:
Vor der Anschaffung: Ergonomie und
Risiken von Tablets bewerten! (Teil 2) 22

Tarifpolitik

Wettbewerbsbahnen:
Neue Tarifverträge für neue
Berufsgruppen 24

Blickpunkt Bahnen

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-
GmbH/SWEG Bahn Stuttgart:
Tarifabschluss nach erfolgreicher
Schlichtung 25

Persönliches

Jubilare 26
Trauer 28

AKTUELL

Einkommensrunde in Bund und
Kommunen:
Tarifverhandlungen gehen in die
Schlichtung 29

FOKUS

Inflationsprämien: Einkommensverlust
für Beschäftigte 38